

D4 Pararendzina und Parabraunerde-Pararendzina aus Löss

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	d-Z01	
Flächenanteil	70–80 %	
Nutzung	überwiegend Grünland und Acker, untergeordnet Wald	
Relief	schwach geneigte Hänge, Unterhanglagen	
Bodentyp	Pararendzina und Parabraunerde-Pararendzina	
Ausgangsmaterial	würmzeitlicher Löss	
Bodenartenprofil	Ut2–4(Tu4)	3–8 dm
	U–Ut2	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche karbonathaltig	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	schwach humos bis mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
Bodenschätzung	L4Lö, sL4Lö, SL4Lö, Lla2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Braunerde-Pararendzina und mittel tief entwickelte erodierte Parabraunerde; örtlich kalkhaltiger Rigosol aus Löss und lössreicher Fließerde, in muldenförmigen Bereichen auch kalkhaltiges Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (290–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (180–210 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (150–220 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr hoch bis äußerst hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch bis sehr hoch (3.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.00	Wald: 3.33

Verbreitung und Besonderheiten

Hänge der Bergstraße zwischen Leimen und Heidelberg-Rohrbach sowie im Übergangsbereich zum Kraichgau